

# DAS FREMDE KIND



Das Motiv des fremden Kindes durchzieht die Literatur aller Epochen und Genres. Seit der Entdeckung der Kindheit durch Rousseau in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und durch die Romantiker Anfang des 19. Jahrhunderts ist es verstärkt in das Blickfeld der Literatur, aber auch anderer Künste geraten. Das Motiv eignet sich besonders gut für die künstlerische Auseinandersetzung mit Alterität und Fremdheitserfahrungen und dient als Projektionsfläche für Sehnsüchte und Wünsche, Ängste und Alpträume.

In die Figur des fremden Kindes ist nicht selten die Grundspannung von Erlösung und Verführung eingeschrieben. So auch in E.T.A. Hoffmanns berühmtes Kunstmärchen *Das fremde Kind*, das für die Tagung titelgebend war. Hier wie auch in vielen anderen Erzählungen taucht das fremde Kind wie aus dem Nichts auf und wirkt auf seine Umgebung ein. Dies nicht immer zum Guten. Erst in der neueren Kinderliteratur wird dem fremden Kind meistens eine befreiende, bestärkende, manchmal sogar messianische Kraft zugeschrieben. Berühmte Beispiele dafür sind Astrid Lindgrens *Pippi Langstrumpf* oder Michael Endes *Momo*.

Die Tagung widmet sich erstmals umfassend dem Motiv des fremden Kindes aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven.

Interdisziplinäre Tagung in der  
Internationalen Jugendbibliothek  
Mittwoch, 8. Oktober  
bis Freitag, 10. Oktober 2025

## TAGUNGSORGANISATION

Markus May (LMU), Christiane Raabe (IJB)  
Magdalena Specht (LMU), Billy Tessaro (LMU)

# PROGRAMM

**MITTWOCH, 8. OKTOBER 2025**

**Ort: Internationale Jugendbibliothek  
Jella-Lepman-Saal**

**09.15 – 09.45** Begrüßung

**09.45 – 10.25**

Verschleppte Kinder und unbegleitete minderjährige  
Geflüchtete: Zur Aktualität des fremden Kindes  
Peter Seyferth (München)

**10.25 – 11.05**

Fragmentierte Familienverhältnisse und ‚fremde  
Kinder‘: Oidipus, Theseus und Perseus in antiker  
und postmoderner Mythopoesie  
Markus Janka (München) und  
Michael Stierstorfer (Regensburg)

**11.05 – 11.30** Kaffeepause

**11.30 – 12.10**

Das messianische Kind  
Marco Frenschkowski (Leipzig)

**12.10 – 12.50**

der tröstlose ellende knabe.  
Die Erfahrung der Fremde als individueller  
Weg in Kindheitsgeschichten des Mittelalters  
Andrea Schindler (Braunschweig)

**12.50 – 14.15** Mittagspause

**14.15 – 14.55**

Wolfskinder und Kinderexperimente:  
Dichtung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit  
Oliver Bach (Tübingen)

**14.55 – 15.35**

Sokrates als ‚fremdes Kind‘? Sokrates  
im pädagogischen Diskurs der deutsch-  
sprachigen Aufklärung um 1750  
Hannes Mittermaier (München)

**15.35 – 16.00** Kaffeepause

**16.00 – 16.40**

Elfenkinder, Zauber- und Wassermädchen:  
Tieck, Fouqué, Mörike und H. C. Andersen.  
Das fremde Kind in der Romantik  
Hans Richard Brittnacher (Berlin)

**16.40 – 17.20**

E.T.A. Hoffmanns *Das fremde Kind*  
und *Klein Zaches* im Vergleich  
Monika Schmitz-Emans (Bochum)

**17.30 – 18.30** Schloss- und Bibliotheksführung

**18.30 – 20.30** Abendessen

**DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2025**

**Ort: Internationale Jugendbibliothek  
Jella-Lepman-Saal**

**09.30 – 10.10**

Was hat man dir, du armes Kind, getan?  
Fremdheit und Eigensinn in Texten um 1848  
Inge Stephan (Berlin)

### 10.10 – 10.50

„... von dem menschlichen Leben, wo es noch nicht als Schicksal entfaltet ruht ...“  
Über Sozialisation und Kindheit bei Adalbert Stifter  
Moritz Senft-Raiß (München)

### 10.50 – 11.20 Kaffeepause

### 11.20 – 12.00

Kim, Mowgli und Co.  
Fremde Kinder bei Rudyard Kipling  
Sarah Knor (Würzburg)

### 12.00 – 12.40

„Was sich von Zeit zu Zeit nur selig auffängt“  
Kindfrau und Künstlerschaft bei Helene Böhlau  
Katharina Kohm (München, Vechte, Frankfurt/Main)

### 12.40 – 14.20 Mittagspause

### 14.20 – 15.00

(Fremde) Kinder bei Franz Kafka.  
Ein Versuch  
Lena Siebels (München)

### 15.00 – 15.40

„Können Kinder denn Romane schreiben?“  
Naivität und Fremdheit in Irmgard Keuns  
*Kind aller Länder* (1938)  
Marilisa Reisert (München)

### 15.40 – 16.10 Kaffeepause

### 16.10 – 16.50

Vom Umgang mit der Schuld.  
Das fremde Kind in der Nachkriegsliteratur  
Markus May (München)

### 16.50 – 17.30

Das fremde Kind in Astrid Lindgrens Kinderbüchern  
Inger Lison (Braunschweig)

### 17.30 – 17.50 Pause

### 17.50 – 18.30

„Ich schreibe für das Kind in uns allen“  
Das Motiv des fremden Kindes bei Michael Ende  
Thomas Boyken (Oldenburg)

## FREITAG, 10. OKTOBER 2025

### Ort: Lyrik Kabinett

### 09.15 – 09.55

Das fremde Kind im Schatten der Sprache:  
Peter Handkes *Kaspar*  
Magdalena Specht (München)

### 09.55 – 10.35

Das raffinierte Kind. Zu einer Poetik des Zuckers  
Maciej Bakinowski (München)

### 10.35 – 11.00 Kaffeepause

### 11.00 – 11.40

Vom Nutzen und Nachteil der Verschleppung.  
Überlegungen zu W. G. Sebalds *Austerlitz*  
Bernd Auerochs (Kiel)

### 11.40 – 12.20

„Was auch immer da über ihnen ist, es lacht.“  
Daniel Kehlmanns Tyll als fremdes Kind  
Carina Schwellenbach (München)

**12.20 – 14.00** Mittagspause

**14.00 – 14.40**

Fremdheit in den Mutter-Tochter-Beziehungen  
bei Ulrike Draesner  
Patrycja Scheibner (München)

**14.40 – 15.20**

Erinnerungsbilder. Das fremde Kind in  
Pierre Jarawans Roman *Die Frau im Mond*  
Stephanie Waldow (Augsburg)

**15.20 – 15.50** Kaffeepause

**15.50 – 16.30**

Das fremde Kind im Manga – Beispiele aus  
den Serien *Berserk*, *One Piece* und *Naruto*  
Billy Tessaro (München)

**16.30 – 17.10**

Das fremde Kind: der Bastard.  
Eine seltene Darstellung in der bildenden Kunst  
Katrin Dyballa (Hamburg)

**17.10 – 17.50**

Fremde Kinder in Film und Serie  
Thomas Scholz (Frankfurt)

Die Tagung ist öffentlich und kostenfrei.  
Mittags und abends besteht für Gäste die  
Möglichkeit, am Mittwoch und Donnerstag  
in der Schlossschänke Blutenburg (bzw. in der  
Umgebung) und am Freitag in Schwabing  
auf eigene Kosten zu essen.

Eine Kooperation der Ludwig-Maximilians-Universität  
München und der Stiftung Internationale Jugend-  
bibliothek

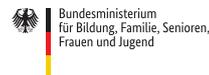


Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der  
Landeshauptstadt München, der Bünemann Stiftung  
und des Graduate Center der Ludwig-Maximilians-  
Universität



BÜNEMANN STIFTUNG

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek wird gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst

